

**Auszug aus der**  
**Verhandlungsschrift** über die Sitzung der **Gemeindevertretung**  
am **Mittwoch, 6. Juli 2022** im Barraum der Rheinblickhalle

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. Juni 2022
4. Beschlussfassung Grundablösungsverträge für Gehsteig Hauptstraße
5. Allfälliges

**Punkt 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Anträge auf Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Punkt 2: Bericht des Bürgermeisters**

**a) Flugplatz Altenrhein**

Die Bürgermeister des Rheindeltas haben bei einem Termin bei Landesrat Tittler die seitens der AG Flugplatz erarbeitete und von den Gemeindevertretungen beschlossene Position vertreten, dass für den Betrieb des Flugplatzes Altenrhein alles so bleiben soll wie es ist, dass der Staatsvertrag und die Verwaltungsvereinbarung also nicht angepasst werden sollen (siehe auch Punkt 4 der Gemeindevertretungssitzung vom 8. Juni 2022). Landesrat Tittler bzw die Vorarlberger Landesregierung stehen hinter dieser Entscheidung, diese Position wird seitens des Landes gegenüber den Schweizer Behörden vermittelt und vertreten.

**b) Räumlicher Entwicklungsplan**

Der Arbeitsstand des Räumlichen Entwicklungsplanes für Gaißau (REP) wurde bei einem gemeinsamen Termin mit Raumplaner Georg Rauch, dem Bürgermeister und dem Gemeindesekretär bei der Abteilung Raumplanung besprochen. Es gibt einige formale Änderungserfordernisse, der Planungsstand wird vom Raumplaner entsprechend überarbeitet. Die wesentlichen Bestandteile des REP sind der Plan, der Verordnungstext und der Erläuterungsbericht. Als Verordnung erlassen werden der Plan und der Verordnungstext, welcher eher knapp gehalten werden soll. Der Erläuterungsbericht hingegen soll ausführlich formuliert sein und künftig als inhaltlicher Leitfaden für die Gemeindeentwicklung dienen. Vor der endgültigen Beschlussfassung des REP durch die Gemeindevertretung soll noch eine Sitzung der AG REP stattfinden. Bis dahin muss auch noch geklärt werden, ob für die Ausweisung des Bauhofstandortes auf dem früheren Kläranlagenareal eine Umwelterheblichkeitsprüfung vorgenommen werden muss, was zu einer Verzögerung führen könnte. Unabhängig davon soll das Thema Nachverdichtung als Leitfaden für die Bauverwaltung noch vorher ausformuliert werden.

**c) Dorflauf**

Der Dorflauf am 10. Juni war eine gelungene Veranstaltung mit sehr vielen Teilnehmern, darunter erfreulich viele Kinder. Die Bewirtung hat dankenswerterweise der Elternverein übernommen.

**d) Einweihung Tanklöschfahrzeug**

Die Fahrzeugweihe des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr am 11. Juni war eine würdige und sehr gut besuchte Veranstaltung bei bestem Wetter, die nach der Außenveranstaltung in der Rheinblickhalle fortgesetzt wurde. Vorgenommen wurde die Fahrzeugweihe von Pfarrer Mag. Ioan Sandor.

**e) Vorstandssitzung Sozialsprengel**

Vizebürgermeistern Judith Lutz berichtet: Auf dem Programm der Sitzung standen die Genehmigung des Rechnungsabschlusses, die Themen „Radeln im Alter“, das Casemanagement, das betreute Wohnen u.a. Die Planstellen beim Sozialsprengel sind besetzt, mit Mohi läuft die Arbeit in allen drei Rheindeltagegemeinden gut. Stark nachgefragt sind die Beratungstermine. Die in Höchst schon länger angebotenen Dorfspaziergänge soll es auch in Gaißau geben. Für die ganze Arbeit des Sozialsprengels wird der Leiterin Marianne Hildebrand ein großes Lob ausgesprochen.

#### **f) Sitzung Familieplus**

Im Jahr 2023 steht für Gaißau im Landesprogramm Familieplus die Zertifizierung an. Die Familienfreundlichkeit Gaißaus wird entsprechend evaluiert und es wird beraten, was man noch umsetzen könnte. Die gute, praxisorientierte Zusammenarbeit mit der Betreuerin des Projektes Benedicte Hämmerle wird hervorgehoben.

#### **g) Feldmesse Männergesangverein**

Die Feldmesse des Männergesangvereins Harmonie, die bei bestem Wetter am 26. Juni stattgefunden hat, war sehr gut besucht. Nach der Messe spielte der Musikverein Gaißau zum Frühschoppen auf. Der Bürgermeister dankt dem Verein für die gelungene Veranstaltung.

#### **h) Brückenfest**

Sehr gut besucht, von dies und jenseits der Grenze gleichermaßen, war auch das grenzüberschreitende Bruggafäscht am 2. Juli. Auch das Wetter spielte mit. Der Bürgermeister dankt dem Organisationsteam für die gelungene Veranstaltung.

#### **i) Umzug Gemeindeamt**

Der Umbau des Gemeindeamtes ist im Finale. Am 18. und 19. Juli soll der Umzug der Verwaltung und des Bürgermeisters in die neuen und angestammten Räumlichkeiten des Gemeindeamtsgebäudes stattfinden. Auf Nachfrage bestätigt der Bürgermeister, dass die Endabrechnung von Baumeister Gerhard Wimmersberger durchgeführt werden wird. Zeitweise wurde die Bauleitung ersatzweise vom Bürgermeister bzw von Architekt Michael Stöckler übernommen.

#### **j) Termine**

Zum Schluss des Berichtes werden noch folgende Termine bekanntgegeben:

Nächste Sitzung der Gemeindevertretung 7. September 2022, 19.00 Uhr

Satteltag 11. September 2022

Oktoberfest des Musikvereins 17. September 2022

### **Punkt 3: Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. Juni 2022**

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 8. Juni 2022 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

### **Punkt 4: Beschlussfassung Grundablösungsverträge für Gehsteig Hauptstraße**

Bereits im Vorfeld der Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung eine Auflistung ausgeteilt, auf der die Anrainer bzw Grundstücksanteile aufgelistet sind, die für den Gehsteigbau benötigt und abgelöst werden sollen. Es handelt sich um insgesamt 259 m<sup>2</sup> zu einem Preis von 600 € je m<sup>2</sup>, insgesamt müssen für die Grundablöse also 155.400 € aufgewendet werden, von denen die Gemeinde 50 % trägt. 80% der Ablösesumme sind sofort nach Vertragsabschluss fällig, der Rest nach der endgültigen Vermessung nach dem Gehsteigbau. Auf Nachfrage erläutert der Bürgermeister, dass die Breite des abgelösten Grundstreifens parallel zur Hauptstraße 1,8 m beträgt, die des eigentlichen Gehsteiges 1,5 m. Auf Nachfrage nach einem Miteigentümer des Bussardweges bestätigt der Bürgermeister, dass es sich dabei um einen nicht gelöschten ehemaligen Hauseigentümer (Anrainer) handelt und dass er empfohlen hat, dies im Grundbuch zu berichtigen.

### **Punkt 5: Allfälliges**

Es wird angemerkt, dass die Zufahrt zum Hafen Zoll gegenüber dem Panorama desöfteren zugeparkt wird, und es wird gefragt, wer die Verantwortung dafür trägt, dass die Zufahrt freibleibt? Der Bürgermeister antwortet, dass die Verantwortung beim jeweiligen Fahrzeugführer liegt, der eine Zufahrt nicht verstellen darf. Die Situation soll weiter beobachtet werden, gegebenenfalls könnten zur Markierung der Zufahrt Steine oder ein Hag platziert werden.

Es wird gefragt, ob auf dem Parkplatz am Rheinholz das Parken mit einem Camper erlaubt ist. Vom Bürgermeister wird dazu geantwortet, dass das reine Abstellen nicht verboten ist, aber das „Ausbreiten“ wie auf einem Campingplatz (z.B. Aufstellen von Stühlen, Tisch, Vorzelt) ist nicht erlaubt. Auch hier soll die Situation beobachtet werden. Wenn das Abstellen von Campern überhandnehmen sollte, dann soll das unterbunden werden.

Es wird ein Bootsanhänger an der Schiffsanlegestelle angesprochen, der, wie sich herausgestellt hat, zum Abtransport eines Bootes dort bereitgestellt wurde.

Es werden mehrere nicht mehr aktuelle private und kirchliche Hinweistafeln angesprochen. Der Bürgermeister will dem nachgehen, gegebenenfalls werden diese entfernt.

Es wird die geplante Verrohrung eines Teils des Grabens zwischen Weidenweg und Ofenstraße angesprochen. Der Bürgermeister gibt Auskunft, dass die Voraussetzung dafür eine Grabenöffnung bzw. Revitalisierung an anderer Stelle ist sowie die Einigung mit dem betroffenen Grundeigentümer. Insgesamt ist dies ein größeres, zeitaufwendiges Projekt, das nur in Abstimmung mit den Behörden des Landes durchgeführt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass die neu aufgebrachte Straßenmarkierung vom Postplatz zur Rheinstraße (Vorrangregelung) oft aufgrund parkender PKWs nicht sichtbar ist, außerdem seien die vielen undisziplinierten Radfahrer ein Problem für die Verkehrssicherheit. Vom Bürgermeister wird auf die Ansicht von Verkehrsexperten verwiesen, dass je unübersichtlicher eine gegebene Situation ist, desto weniger passieren würde, weil dann alle Verkehrsteilnehmer vorsichtiger seien. Ergänzend wird vom Bürgermeister bemerkt, dass eine Diskussion über einen „autofreien Postplatz“ noch verfrüht ist. Zur Nachfrage wegen eines Stop-Schildes beim Zoll wird angemerkt, dass dort alle Regelungen nach Richtlinien der Landestraßenverwaltung von dieser getroffen werden.

Es wird über einen Beinahe-Unfall wegen eines Balles bei der neuen Sportstätte berichtet. Vom Bürgermeister wird dazu bemerkt, dass die Ballfanggitter sogar höher als normgemäß vorgeschrieben errichtet worden sind. Sollte es zu einem Unfall kommen, sei dies wegen der letztendlichen Verantwortung eine im Einzelfall juristisch zu klärende Frage.

Auf die Frage nach der Personalsituation im Kinderhaus antwortet der Bürgermeister, dass diese gut ist.

Es wird gefragt, ob von der Gemeinde kommuniziert worden ist, dass nunmehr mobile Fußballtore auf dem Tschutterplatz aufgestellt worden sind? Vom Bürgermeister wird dazu geantwortet, dass dies bereits seit Jahren so kommuniziert worden ist und dass der Platz im Dorf entsprechend bekannt ist und auch schon genutzt wird. Es folgt der Hinweis, dass die betreffende Rasenfläche im Bereich des ehemaligen Fußballplatzes kein reiner Tschutterplatz ist, sondern auch für andere Aktivitäten als Bewegungsplatz sowie in einem Teilbereich von der Feuerwehr als Nassübungsbahn verwendet wird. Die Abbrucharbeiten beim ehemaligen Clubheim sowie die Geländeangleichungen werden Schritt für Schritt erledigt. Auf Nachfrage, ob dort eine Trinkgelegenheit (Trinkbrunnen) installiert wird, wird vom Bürgermeister geantwortet, dass dies dort im Zuge der Einrichtung der Nassübungsbahn möglich ist. Für weitere Standorte von Trinkwasserbrunnen wäre ein vorher zu erstellendes Konzept vernünftig, wo dies sinnvoll wäre.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung im 20:10 Uhr.